

Der Traktor

Das Magazin für Fussballfreunde!



**FC Traktor
Sigriswil:**
Wo Schönheit
und Intelligenz
dem Fussball
näherkommen!

**Mit der Liste
aller bei den
Traktoren
einmal
eingesetzten
Spielern!**

Die erste Seite...

Liebe Sportsfreundin, lieber Sportsfreund

Mehr als zwei Jahre sind es, seit "der Traktor" das erste Mal erschien. Seit diesem historischen Augenblick blieb die Redaktion geschlossen, so dass erst jetzt, in diesem nicht gerade fussballfreundlichen Sommer, die zweite Ausgabe erscheint.

Damals, im Sommer '95, stand diese Seite unserem damaligen (und bisher einzigen und letzten) Präsidenten, Martin Saurer, zur Verfügung. Die Funktion des Präsidenten gibt nun es nicht mehr, da der Verein "Traktor Sigriswil" nicht lange Bestand hatte und fast stillschweigend wieder aufgelöst wurde. Die Mittwochabend-Fussballer lebten jedoch weiter. Und wie! Seither bestritten sie über ein Dutzend weitere Turniere und spielten fast jedes Jahr einen Match gegen den TV Sigriswil.

Tinu Saurer erhoffte sich vor zwei Jahren, weitere Leute gewinnen zu können und den Rasenplatz in Sigriswil zu einem Treffpunkt Fussballbegeisterter zu machen. Dies ist mittlerweile gut gelungen, fanden doch in diesem Sommer an einigen Abenden beinahe zwanzig (!) Personen den Weg zum Räftli.

Aber wir hatten nicht immer nur Zuwachs zu verzeichnen. Bald einmal bemerkten andere Fussballvereine die Qualitäten der Traktor-Spieler und es begann eine Abwanderung in die Provinzen von Hünibach und Thun. Glücklicherweise gab es auch Spieler, die gestärkt an (fussballerischer) Erfahrung, den Weg nach Sigriswil zurückfanden.

Es gab während dieser, für den Traktor schwierigen, Zeit auch immer wieder beruflich, schulisch oder moralisch bedingte Absenzen. Ausserdem traten häufig zwischenmenschliche Probleme auf, die die Traktoren beinahe auf den Schrottplatz fahren liessen.

Schlussendlich konnten aber fast alle kleinen und grossen Unstimmigkeiten bereinigt werden, so dass auch in diesem Sommer eine starke Gruppelturniermannschaft in Sigriswil am Werk war.

Daher ist nun auch der Traktor aus Papier wieder da. Mit den neusten Neuigkeiten natürlich! Wie immer ist der Leserin und dem Leser selbst überlassen, zu entscheiden, was nun wahr und was erfunden ist. Doch bekanntlich hat ja alles Erfundene etwas Wahres an sich...

Doch nun hoffen wir, dass der Friede, der gegenwärtig herrscht, möglichst lange anhält und dass der Traktor noch manchen Sieg heimfahren kann.

Was ging in den beiden Jahren?

Saisons '96 und '97.

Aus dem Zehn-Mann-Kader, das wir im letzten "Traktor" Vorstellen konnten, sind gerade noch fünf Mann (Affolter, S. Boss, Ikeda und die Gebrüder Saurer) übriggeblieben. Dieses Quintett bildet heute den "harten Kern". Selten vergeht ein Mittwochabend an dem sich nicht zumindest drei ihnen in Si in Sigriswil einfinden. Super diese Vereinstreue!

Der anderen Hälfte erging es schlecht(er). Während Martin Berger und Reto Müller aus beruflichen (?) Gründen zurücktraten, zog es die Zwahlen-Brüder zum FC Hünibach.

Anton "Butzi" Haldemann schliesslich, würde zwar gerne noch mitmachen, sein langer Weg (von Orpund, bei Biel) erlaubt ihm aber kein regelmässiges Training mehr. Doch ohne Zweifel würde er sonst auch zum "harten Kern" gehören!

Natürlich zählt der FC Traktor heute aber nicht nur die fünf obengenannten Mitglieder. Regelmässig trainieren am Mittwoch zwischen acht und zwölf Mann, die auch - einmal dieser, einmal jener - an den Turnieren eingesetzt werden.

Um zu erfahren, wie es an den Turnieren zu und her ging, studieren Sie am besten ...

...die grosse Traktor-Erfolgsstory

Seit ihrer Gründung nahmen die Traktoren an **17** Turnieren teil, wobei **9** Mal die Gruppenspiele das Aus bedeuteten (u.a. an **5** von **6** Hallenturnieren). **2** Mal war das Ende nach dem ersten Klassierungsspiel und **2** Mal ging erst der Halbfinal verloren. Beide Male wurde aber der kleine Final gewonnen.

4 Mal standen sie in einem Final, konnten ihn aber nur **1** Mal gewinnen.

81 Spiele wurden an den 17 Turnieren gespielt wobei **46** gewonnen wurden, **9** unentschieden endeten und **26** verloren gingen.

21 verschiedene Spieler wurden eingesetzt, von denen **2** die rote Karte sahen.

3 oder **4** Gegner verletzten sich (z.T. mit z.T. ohne Traktoreinwirkung), während glücklicherweise **0** Traktor-Spieler eine ernsthafte Verletzung erlitten.

Die grosse Spielerliste!

Name (Jahrgang)	Spiele	Turniere	Zuzug	Abgang
-----------------	--------	----------	-------	--------

Die "alten Hasen"

Affolter Christian (77), Der Mittelfeldmotor und Allrounder. Ohne ihn läuft wenig.	61	13	1994	
---	----	----	------	--

Boss Samuel (78) Der Torhüter. Ist aber auch als Feldspieler gut zu gebrauchen!	59	12	1994	
--	----	----	------	--

Haldemann Anton (75) Der Künstler. Er ist der kreativste "Verteidiger".	49	11	1994	
--	----	----	------	--

Ikeda Manuel (77) Der Verteidiger. Der einzige ohne bedingungslosen Drang zur Offensive.	68	14	1994	
---	----	----	------	--

Saurer Christian (75) Das Perpetuum Mobile. Er läuft und läuft...und schiesst auch Tore.	68	14	1994	
---	----	----	------	--

Saurer Martin (73) Der Zweiwegstürmer. Kaltschnäuzig im Abschluss, hilft auch verteidigen.	62	13	1994	
---	----	----	------	--

Die "Neueren"

Berguerand Thierry (75) Der Lehrmeister und Routinier. Vom grossen FC Dürrenast.	9	2	1995	
---	---	---	------	--

Boss Matthias (79) Der Flankenkönig (?). Schon, wenn genug Platz und Zeit ist...	13	3	1995	
---	----	---	------	--

Brand Lukas (76) Der Torschütze schlechthin. Nie hinter der Mittellinie anzutreffen.	5	1	1996	
---	---	---	------	--

Rothen Lukas (79) Der andere (so lange herbeigesehnte) Verteidiger.	11	2	1997	
--	----	---	------	--

Saurer Roman (76) Der Temperamentvolle...	14	3	1995	
--	----	---	------	--

Die “(Turnier-)Mitläufer“

Berger Rene (77) 22 5 1994
Torschütze und Boxer mit giftigem Umfeld... (schläft viel...)

Die “Abspringer“

Berger Martin (77)	19	4	1994	1996
Müller Reto (79)	13	3	1995	1996
Zwahlen Andreas (75)	30	6	1994	1995
Zwahlen Bruno (77)	46	9	1994	1995
Schrottberger Reto (77)	6	1	1996	1997

Die “Aushilfen“

Berger Daniel (78)	4	1	1995	1995
Bürki Stefan (76)	2	1	1995	1995
Furer Res	5	1	1997	
Iseli Martin	8	2	1996	
Jenny Christian (80)	2	1	1995	1995

Traktor, Nr. 1/97
Das Magazin für Fussballfreunde
(August '97)

Erscheint manchmal.

Die Auflage wird spontan festgelegt.

Das Jahresabonnement kostet nichts, so wie die Einzelausgabe auch nicht.

Adresse der Redaktion: M. Ikeda, Stockstrasse, 3658 Merligen.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung gestattet.

Ein erstes Interview

Wir führten ein Gespräch mit den langjährigen Traktor-Spielern Christian “Chrigu“ Affolter und Samuel “Sämu“ Boss.

Traktor: *Herr Affolter, Herr Boss, der FC Traktor hat ein gute Zeit hinter sich. Die ganz grossen Erfolge blieben zwar aus, dafür waren im Training häufig sehr viele Leute.*

Christian Affolter: Ja oder, das mit den vielen Spielern das verdanken wir natürlich mir, da ich ja angefangen habe, immer einen roten Golf voll mitzubringen. Und organisiert habe ich auch immer. Es ist halt schon viel schöner, wenn wir viele sind, da lasse ich sogar eine Reise in den Europapark sausen, oder.

Samuel Boss: Ja und eben, das mit dem Erfolg. Immerhin holten wir an zwei Turnieren zweimal Silber; an einem sogar ohne mich. Da muss ich zwar sagen, hat mich Mänu super vertreten im Goal. Ich glaube halt, wir gingen jeweils zuwenig Vollgas, darum blieb der ganz grosse Erfolg aus.

T: *Am letzten Turnier in Därligen, hat Traktor Sigriswil diesen zweiten Platz aber nur mit viel Glück erreicht.*

S.B.: Ja wir haben halt alle immer viel gekämpft und ich habe immer laut gemöget und die beiden Penaltys, die die andern daneben schossen habe ich ja beide abgelenkt. Und Glück gehört halt dazu.

C.A.: Ja oder, und dann natürlich ich! Ich war bei jedem Tor das wir schossen beteiligt. Ja, ich will damit ja nicht angeben, oder, Ihr kommt doch draus oder.

T: *Für den Fussball wendet Ihr recht viel Zeit auf. Was sagen da Eure Partnerinnen dazu?*

C.A.: Ja oder, die Linä ist da recht verständnisvoll. Und wenn ich ja nicht Fussball spiele, dann gehen wir ja mit dem roten Gnolf und Chrigu jun. ein wenig an den See und das ist dann auch schön. Und manchmal muss ich sowieso die Leiste massieren lassen, da kann ich eh nicht Fussball spielen.

S.B.: Bei uns geht das auch sehr gut. Die Angela, die ja gegenwärtig gerade mit mir ist, kommt jeweils mit an die Fussballspiele und wenn wir uns erholen wollen, gehen wir ein bisschen Föteli anschauen und das ist ja auch schön.

T: *Eine sehr indiskrete Frage. Was ist wichtiger: Fussball oder Freundin?*

C.A.: Ja oder, so einfach ist das dann schon nicht. Zuerst kommt da sowieso mein roter Gnolf und da habe ich ja dann noch meine geilen weissen Stutzen mit den blauen Streifen, die grad so wie Socken sind. Die sind dann schon praktisch. Hihiiiiiiii, aber die Frage ist eigentlich schon ein wenig indiskret. Ja und dann eben gäu, YB und die WM '98 und das alles sollte man halt auch nicht vergessen.

S.B.: Ja oder eigentlich ist es ja so, die Freundin kann wechseln, denn man findet ja immer wieder eine Bessere. Hingegen einen besseren Fussballverein kann man nicht finden. Da muss man halt schon schauen. Gut eigentlich ist Fussball ja Scheisse so im Vergleich zu einer Frau. Ich glaube Freundin ist doch wichtiger.

T: *Gut, zurück zum Fussballspiel, das ja in dieser Zeitung eine sehr zentrale Rolle einnimmt. Wie seid ihr zu dem Sport gekommen.*

S.B.: Eh, oder als wir noch alle zur Schule gingen da schüttete ich jeweils mit Brünu auf dem roten Platz. Wir schossen immer von weit, weit weg nicht so wie da die Sekeler. Und Fussball ist halt einfach geil, so.

C.A.: Ja oder, ich sehe halt im Fussballspiel schon auch Vorteile. So im Sommer, wenn die Sonne scheint, da kann man so das Tschörsi abziehen und Sonnencreme ranmachen und dann wird man ganz wenig so braun und muss dann in den Ferien auf Ibiza weniger lang regungslos an der Sonne liegen.

T: *Der Torhüter kann zu 50% Spiele entscheiden. Wie nehmen Sie, Herr Affolter, dazu Stellung?*

C.A.: Ja oder, bei uns kann das nicht so sein, denn hier entscheide ich ja mit meinen guten Schuhen und weissen Stutzen die Spiele zu 85% und wenn dann der Goali auch noch 50% beiträgt haben wir ja schon 135%. Aber man kann ja nicht mehr als hundert haben oder. Kommen Sie draus? Ich zeichne es sonst schnell auf eines meiner Tüchli die ich da im roten Golf habe.

T: *Nein, vielen Dank, ich kann es mir vorstellen. Und Sie, Herr Boss, was sagen sie zu Briefkästen?*

S.B.: Ja, so sage ich diesen Bällen, die pro Sommer dutzendweise hinter mir ins Tor fliegen, weil ich zu weit vorne stehe. Ja, so ist das.

T: *Herr Affolter, Herr Boss ich danke Ihnen für dieses geistig hochstehende Gespräch.*

News

Tinu Saurer kann wegen eines Wohnortwechsels nicht mehr regelmässig dabei sein. Er wird am Mittwochabend jeweils eine grosse Lücke hinterlassen.

“Traktorspieler“ fahren auch schon mal im **Porsche** im Training vor. Das drum und dran ist sonst aber noch das Selbe.

Top

Erste Verhandlungen mit einem (hier besser noch nicht genannten) potentiellen **Dresssponsor** verliefen durchaus positiv (Stand 10.08.1997).

Penaltykilling. Das häufige Üben zahlt sich aus. Drei von drei Penaltyschiessen wurden im Sommer '97 gewonnen. Von 17 geschossenen Penalties fanden 15 (88%) den Weg ins Tor. Die Torhüter hielten 6 von 12 Penalties.

Flop

Basel '97: Eine Verletzungswelle erfasste den FCTS, ausserdem sorgte das kantonale Schwingfest für Spielermangel. Siehe auch unter “Gurke”.

Sämus **Torhüterhandschuhe** sind eines Traktorgoalis nicht mehr würdig. Die zerrissenen, abgenützten Stoffetzen schreien nach einer Neuanschaffung (Sponsor gesucht).

Verletzungen machen dem FCTS zu schaffen. Z. B. Chrigu Sauers Knie wollte lange nicht heilen. Tja, so ein Teleskopbein ist eine heikle Angelegenheit.

Die Gurke der Sommersaison

Einer, dessen Dienste an den Turnieren dermassen geschätzt wurden, dass er jeweils ohne Training mitkommen durfte, bedankte sich dafür auf seine Art und Weise. Gab er doch der arg dezimierten “Basel '97-Delegation“ bei der Abfahrt (!) in die Rheinstadt wegen Kopfschmerzen (???????????) einen Korb. Konsequenz: Das Basel-Turnier musste (da kein Ersatzspieler mehr gefunden werden konnte) abgesagt werden. Der gute Ruf, den man in Basel genoss, ist wohl dahin...